

Gedanken zur Offenbarung – Teil 59

Offenbarung Kapitel 10 – Teil 3

Der Countdown läuft ...!!!

Heute wissen wir, dass diese Gerichtsperiode bald in Erfüllung gebracht wird, denn das nächste große Ereignis wird JETZT die Entrückung sein, die zur Zeit des 7.Posaunengerichts noch einmal in **Offenbarung Kapitel 11** durch die Entrückung der zwei Zeugen Gottes nach 3 ½ Jahren Trübsalzeit bestätigt wird. Denn mit Sicherheit werden der Antichrist und der falsche Prophet auch in dieser Hinsicht auf der Welt eine starke Täuschung und Lüge verbreitet haben.

Doch Gottes Gnadenfrist ist bald abgelaufen; das Endgericht ist immer wieder hinausgeschoben worden.

2.Petrus Kapitel 3, Vers 9

Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er NICHT will, dass einige verloren gehen, sondern dass alle zur Buße (= zum Gesinnungswechsel; vgl. Mt 3,2) gelangen.

Wie lange wird Er das in Seiner Geduld mit uns noch tun? Hier, beim 6. Posaunengericht scheint Seine Langmut allmählich zu Ende zu gehen, denn der starke Engel schwört bei dem HERRN der Erde, dass keine Zeit mehr sein soll, was nichts Anderes heißt, dass die Gnadenfrist nun abgelaufen ist. Reue, Buße und Umkehr werden nach dem Ertönen der 7. Posaune keine

Errettung und Erlösung mehr bringen.

In unseren Tagen hat die Frist bereits angefangen abzulaufen; der Countdown hat also schon begonnen. Die Erfüllung von wichtigen Teilen des Geheimnisses Gottes ist bereits in Vorbereitung. Mit zwei Aspekten ist JETZT an jedem Tag zu rechnen: Mit der Erfüllung des Geheimnisses der Entrückung und dem Geheimnis der Gemeinde. Wenn Du Dein Leben Jesus Christus, der Dich als das blutende Lamm Gottes teuer erkauft hat, noch nicht voll und ganz übergeben hast, dann tue es HIER, JETZT UND HEUTE!!! Denn viel Zeit bleibt nicht mehr übrig!!!

Das geöffnete Büchlein

Offenbarung Kapitel 10, Verse 8-10

8Dann redete die Stimme, die ich aus dem Himmel vernommen hatte, zum zweiten Mal mit mir und sagte: »Gehe hin, nimm das aufgeschlagene Büchlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde (= dem festen Land) steht!« 9Da ging ich zu dem Engel hin und bat ihn, mir das Büchlein zu geben; und er antwortete mir: »Nimm es und verzehre es! Es wird dir im Bauch bitteren Geschmack erregen, aber im Munde wird es dir süß wie Honig sein.« 10Da nahm ich das Büchlein aus der Hand des Engels und verzehrte es; und es schmeckte mir (in der Tat) im Munde süß wie Honig; doch als ich es verschluckt hatte, wurde es mir bitter im Bauch.

Es ist wohl dasselbe, das Jesus Christus vom himmlischen Vater entgegengenommen hat, um dessen Siegel zu brechen.

Offenbarung Kapitel 5, Verse 5-7

5Doch einer von den Ältesten sagte zu mir: »Weine nicht! Siehe, der Löwe

aus dem Stamme Juda, die Wurzel (= der Wurzelspross, oder: Sprössling) Davids, hat überwunden (= den Sieg errungen), um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.« 6Da sah ich in der Mitte zwischen dem Thron und den vier Lebewesen einerseits und den Ältesten andererseits ein Lamm stehen, (das sah aus) als wäre es (eben) geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen – das sind die sieben Geister Gottes, die auf die ganze Erde ausgesandt sind. 7Da ging das Lamm hin und nahm (das Buch) aus der rechten Hand des auf dem Throne Sitzenden.

Inzwischen sind die 7 Siegel aufgebrochen, und das Büchlein befindet sich nun geöffnet in der Hand des starken Engels, und es wird geöffnet bleiben, bis sich alles darin Geschriebene erfüllt hat.

Weshalb wird diese Schriftrolle in **Kapitel 5** „Buch“ und in **Kapitel 10** „Büchlein“ genannt? Bei beiden handelt es sich um kleine Rollen, die im Griechischen mit dem Wort *biblion* bezeichnet werden. In etlichen Handschriften des Neuen Testaments wird diese Schriftrolle auch *biblaridion* genannt, was aber lediglich eine Verkleinerungsform von *biblion* ist, so wie man im Deutschen zu „Buch“ auch „Band“ oder „Büchlein“ sagen könnte. Aber bei sämtlichen Urhandschriften vom **Buch der Offenbarung** wird in den **Kapiteln 5 und 10** dasselbe Wort verwendet. Es erscheint an dieser Stelle in seiner Verkleinerungsform, weil Johannes es ja essen soll.

Es geht in dieser Schriftrolle vor allem darum, dass Jesus Christus nun dabei ist, Sein Erbe in Besitz zu nehmen und welche Rolle die Völker der Welt und Israel dabei spielen. Das Erbteil der Menschheit war durch den Sündenfall von Adam und Eva verloren gegangen. Um Sein Erbe anzutreten, musste Jesus Christus bei Seiner Geburt unter das Gesetz getan werden und es in vollkommener Weise erfüllen. Ohne diesen absoluten Gehorsam bis zu

Seinem Tode am Kreuz auf Golgatha hätte Er nicht von den Toten auferstehen, nicht in den Himmel auffahren und sich nicht zur Rechten des himmlischen Vaters setzen können. Nur so war und ist es Ihm möglich, durch Sein unschuldig vergossenes Blut bußfertigen Menschen ihre Sünden zu vergeben, und nur deshalb kann Er jetzt das verloren gegangene Erbe wieder herstellen. Und all diejenigen, die Sein Sühneopfer annehmen, werden Miterben Seines Königreichs sein!

Römer Kapitel 8, Vers 17

Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen.

Denn genau darum hat Jesus Christus den himmlischen Vater gebeten, als Er sprach:

Johannes Kapitel 17, Vers 24

„Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt.“

Und genau das ist der Grund, warum Jesus Christus all dieses Leid auf sich genommen hat. ER hat unser verloren gegangenes Erbteil durch Sein Sterben am Kreuz auf Golgatha zurückerobert bzw. zurückererbt. Vorher konnte Er Sein Erbe nicht antreten und Sein Anrecht auf die Erde geltend machen, wozu auch gehört, dass erst die letzte von Satan losgekaufte Seele hinzukommen muss.

Somit ist das geöffnete Büchlein in der Hand des starken Engels wie eine

Erbschaftsurkunde, wobei der Engel durch sein Stehen auf dem Meer und dem Land andeutet, worin dieses Erbe besteht, nämlich um den gesamten Globus. Damit wird aufgezeigt, dass nun die Feinde Gottes – unbußfertige Menschen, Satan, Dämonen, gefallenen Engel, der Antichristen und der falsche Propheten – zum offenen Kampf mit Jesus Christus herausgefordert sind.

Dieselbe Stimme aus dem Himmel, die Johannes zuvor verboten hatte, das Gehörte niederzuschreiben, verlangt nun von ihm, dass er dieses Büchlein isst. Dadurch wird er zum Teilnehmer und Mitwisser von Gottes Plan.

Durch das Essen des Büchleins wurde sein Inhalt von dem Propheten Hesekiel und dem Apostel Johannes zum Teil ihres Selbst. Sie haben es buchstäblich verinnerlicht. Höchstwahrscheinlich handelt es sich bei ihnen um die zwei Zeugen Gottes, die dann in den ersten 3 ½ Jahren der Trübsalzeit diese letzten Wahrheiten von Gottes Geheimnis aller Welt verkündigen.

Das wird auch der Grund sein, warum das Büchlein beiden erst wie Honig schmeckte, weil sie erfahren haben, dass sie die zwei Zeugen Gottes sein werden. Aber dann wird ihnen auch die Konsequenzen klar, wie schwer es sein wird, als einzige Verkünder von Gottes Wort auf der Welt zu fungieren und körperlich und geistig gegen die Feinde Gottes anzukämpfen. Genauso wie der Magen von Johannes reagiert, so wird es für alle, die von den zwei Zeugen den Inhalt des Büchleins offenbart bekommen, bitter sein, diese geistige Speise zu verdauen.

Jesus Christus hatte dieses Büchlein zuvor vom himmlischen Vater überreicht bekommen und gibt jetzt dessen Inhalt Seinem Lieblingsjünger Johannes preis. Johannes nimmt die Schriftrolle zwar aus der Hand des Engels entgegen, aber es wird ihm verboten, zu irgendjemandem etwas über

deren Inhalt zu verraten. Das lässt die Schlussfolgerung zu, dass Johannes das Erfahrene für sich behalten soll und dass die zwei Zeugen in den ersten 3 1/2 Jahren der Trübsalzeit deren Inhalt verkündigen werden.

In **Hesekiel Kapitel 2** handelt es sich höchstwahrscheinlich um dasselbe Büchlein in Form einer Schriftrolle. Dort wird uns gesagt, dass darin viel über Klagen, Seufzer und Wege geschrieben steht.

Hesekiel Kapitel 2, Verse 9-10

9Als ich nun hinblickte, sah ich eine Hand, die sich mir entgegenstreckte, und in ihr befand sich eine Schriftrolle. **10**ER breitete sie vor mir aus, und sie war auf der Vorderseite und auf der Rückseite beschrieben; und zwar standen Klagen, Seufzer und Wehe auf ihr geschrieben.

In **Hesekiel Kapitel 3** wird diesem Propheten ebenfalls gesagt, dass er die Schriftrolle essen soll.

Hesekiel Kapitel 3, Verse 1-3

Dann sagte Er zu mir: »Menschensohn, iss, was du da vor dir siehst! Iss diese Schriftrolle und gehe dann hin und rede zum Hause Israel!« **2**Da öffnete ich meinen Mund, und er gab mir jene Rolle zu essen; **3**dabei sagte Er zu mir: »Menschensohn, verschlucke diese Schriftrolle, die ICH dir gebe, und fülle deinen Leib (oder: Magen) mit ihr!« Da aß ich sie, und sie schmeckte mir im Munde süß wie Honig.

Genau wie bei Hesekiel schmeckte Johannes das Büchlein zu Anfang sehr gut, denn es war süß wie Honig. Jedoch wird ihm gesagt, dessen Inhalt für sich zu behalten, obwohl es nun in seinem Magen einen bitteren Nachgeschmack verursachte. Er trug nun das Verständnis über das Ende von Gottes Geheimnis in sich, aber ihm wurde nicht erlaubt, zu

irgendjemandem darüber zu sprechen – jedenfalls noch nicht.

Es scheint so, dass sowohl der Prophet Hesekiel als auch der Apostel Johannes über den Inhalt desselben Büchleins informiert wurden. Werden die beiden die zwei Zeugen Gottes sein, oder sind es lediglich die Repräsentanten der zwei großen Gottesmänner Moses, dem die Gesetze Gottes gegeben wurden und Elia, dem größten Propheten aller Zeiten?

Alles weist hier auf die Zeit des Erscheinens der zwei Zeugen Gottes hin, die dann zwar vom Antichristen getötet werden, aber wieder auferstehen.

Offenbarung Kapitel 11, Verse 7-15

7Wenn sie dann mit ihrem Zeugnis zum Abschluss gekommen sind, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen kämpfen und wird sie besiegen und sie töten; 8und ihre Leichname (werden) auf der Straße der großen Stadt (liegen), die, geistlich (= bildlich) geredet, »Sodom und Ägypten« heißt, wo auch ihr HERR gekreuzigt worden ist. 9Und Leute aus den Völkern und Stämmen, den Sprachen und Völkerschaften sehen ihre Leichname drei und einen halben Tag lang (daliegen) und lassen nicht zu, dass ihre Leichname in einem Grabe beigesetzt werden. 10Und die Bewohner der Erde freuen sich über sie und sind guter Dinge und werden einander Geschenke zusenden; denn diese beiden Propheten hatten den Bewohnern der Erde Plagen (oder: Qualen) verursacht. 11Doch nach den drei und einem halben Tage kam Lebensgeist aus Gott in sie hinein, und sie traten (wieder) auf ihre Füße, und große Furcht befiel alle, die sie sahen. 12Und sie hörten eine laute Stimme vom Himmel her ihnen zurufen: »Kommt herauf hierher!« Da fuhren sie in einer Wolke in den Himmel empor, und ihre Feinde sahen ihnen nach. 13Und in jener Stunde erfolgte ein starkes Erdbeben: Der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und siebentausend Menschennamen (= namhafte

Menschen; oder: Personen) fanden durch das Erdbeben ihren Tod; die übrigen aber gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. – 14Das zweite Wehe (des Adlers) ist vorüber; aber das dritte Wehe kommt bald (oder: schnell). 15Nun stieß der siebte Engel in die Posaune: Da ließen sich laute Stimmen im Himmel vernehmen, die riefen: »Die Königsherrschaft über die Welt ist an unsern HERRN und Seinen Gesalbten gekommen, und Er wird (fortan) als König in alle Ewigkeit herrschen!«

Die zwei Zeugen standen jedenfalls schon vor dem Thron Gottes, bevor Hesekiel und Johannes geboren wurden. Der Engel in **Offenbarung Kapitel 10** hat die beiden mit dem gesamten Inhalt des Büchleins bekannt gemacht. Es wird ihre Pflicht sein, den Menschen auf der Erde die Aussagen, welche die 7 Donner gemacht haben, als Teil der Prophezeiungen im Hinblick auf das **Buch der Offenbarung** zu verkündigen.

Offenbarung Kapitel 10, Vers 11

11Man sagte mir dann: »Du musst nochmals ÜBER viele Völker und Völkerschaften, Sprachen und Könige weissagen (oder: Gottesaussprüche verkünden).«

Diese Vermutung wird auch in diesem Vers bestätigt, in welchem Johannes angekündigt wird, dass er NOCHMALS über das Geschick der Völker dieser Welt und über Gottes Aussagen weissagen muss. Das wird gewiss kein Zuckerschlecken für die zwei Zeugen Gottes sein.

Als Johannes das Buch der Offenbarung empfing, hatte er nach seiner Rückkehr von der Insel Patmos nach Ephesus in seinem fortgeschrittenen Alter nicht mehr die Möglichkeit, den Inhalt des Büchleins sowie die

Verkündigungen der 7 Donner allen Völkern und Sprachen mitzuteilen. Aber vielleicht wird er sie ja als einer der zwei Zeugen Gottes haben.

Wenn der 7. Engel seine Posaune ertönen lässt, wird die Herrschaft der Sünde gebrochen, die Freiheit Satans, seiner Engel und Dämonen wird für 1 000 Jahr eingeschränkt, die gottlosen Menschen werden bestraft und die Gerechten werden verherrlicht werden.

Im Grunde wird Johannes nichts Anderes gesagt, als dass er einer der zwei Zeugen sein wird, der das Ende des Geheimnisses Gottes offenbaren wird und dass sein **Buch der Offenbarung**, wenn es fertig gestellt ist, noch nicht alles beinhaltet. Aber im Folgenden wurden ihm noch viele weitere Dinge gesagt über das Schicksal der Völker der Welt und über die Gemeinde von Jesus Christus, die er aufschreiben durfte.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)